

- [2.] *sy habends mit den Puren  
den burgern [- Anspielung auf den Bürgerhandel der Jahre  
1651ff. -] auch also gemacht*
- [3.] *Jtem Vorbehalten vergessen dass man noch wytere suochen solle  
alte brieff undt burgerbuoch, so was darinen besser funden werde  
werd aber verglichen soll es auch gelten, so wass minder, soll es  
Jedoch by dem accordt Pliben.*
- [4.] *Jm schiff anzeigt er wünsche dass er khönte noch gen Zug<sup>1</sup> kom-  
men ehe man uffzuge: welte Jnen woll darvor syn: dan der friden  
gwüss Jn 2 tagen<sup>1</sup> richtig syn werde etc.*
- [5.] *Sontag morgens [den 25. Mai] Zum Fenster uss uff die gass [in  
Zug] gredt Er wolte es vor der Landtsgmeind sagen: dz man nit Zü-  
chen solle, und was er gredt habe, sye wahr."*

1) *Probstatt hatte sich dann tatsächlich von Malters nach Zug begeben, um  
sich dort vermutlich mit dem Ammann von Stadt und Amt Zug, Peter **Trink-  
ler**, zu besprechen; "als er dort sagte, in 2 Tagen werde ein Vergleich  
zu Stande kommen, da die Stadt [Luzern] die Privilegien einem unpartei-  
ischen Orte aushändigen wolle, wurde er verhaftet", s. Liebenau/Bauern-  
krieg III 63\*.*

---

AH 132, 128<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 58

1652

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] BE-  
ZÜGLICH SEINES STREITS MIT [DEM KAPLAN DER SANKT AN-  
NAPFRÜNDE AN DER KIRCHE ST. OSWALD IN ZUG, JOHANN] HER-  
STER

---

- "[1.] *An der Landtsgmeind [vom 5. Mai 1652] wider mich syn yffer er-  
zeigt: mit worth und wärkh.  
des Rütters<sup>1</sup> Knaben geschlagen, der uff myner syten gewäsen.*
- [2.] *wegen ...[?]<sup>2</sup> mit Lüthen gredt dass sy uff oslis [**Brugger**, von  
Zug] syten syn sollen.*
- [3.] *vilmalen sufft er bis Miternacht Jn sim huss und anderer Ohr-  
ten.*
- [4.] *ist hässig, hoffartig, Raachgirig*
- [5.] *H Moritz [**Hediger**, Kaplan an der Schwarzmurerpfrund in Zug und  
Lateinischer Schulherr] khan berichten wye er syne buben geschla-  
gen, sich selbs Zuo rächen.*
- [6.] *wass er mier schwächliches nachgredt Weyst Veter Melcher [=Mel-  
**chior** N, von Zug]*

- [7.] Jn einer Predig dörffen sagen es sye ein einziger der Fürstengeldt [die franz. Pensionen gemeint] Nuze ...
- [8.] uff Joannis [=24. Juni] 1652 Prediget so parthyisch und darff den [Stadt-]Trumeter [Noe **Brandenberg**] Nambsen
- [9.] dess trometers [Brandenberg] buoben geschwungen dass bluetet 1652 Mitwuchen den 3<sup>ten</sup> Julij wyl sy Sontag abendts Jm hüenerheini [=Hühner Heini, von Zug] tromettet
- [10.] uffm Rathaus gsoffen mit Nurslj [=Mürsli?] und ...[?]<sup>3</sup>: Zinstags, Jm Julio, vilmalen mehr
- [11.] schlagt die buoben Jn der kirchen gantz Ungehörig, Nambset [sie] diebs dieb, Zuo dem fyn öffentlich parthyischer Und raachgigrig wyse etc.  
dass Züget unsers heerlj ...
- [12.] An S.<sup>t</sup> Anna tag [=26. Juli] die Vesper nit besuocht
- [13.] Unlengst Zuvor da er Jn Vesper spoth kam und h dechan [Oswald **Schön**] schon den anfang gemacht hat er gmurret, und uss kyb: nit mitgesungen, sondern für sich selbs petten. Vermeindende h dechan solt uff Jnn gwartet haben
- [14.] hilfft zu den ungrimften eehandlen, dess ...[?]<sup>4</sup> wendel **Me[t]zgers** [von Zug] Sohn [Melchior **Metzger**] und syner Basen [des NN **Keiser**, von Zug, gen.] Bräters schwester [Martha **Keiser**], da Menighklich sich darob geärgert. Jtem hernach Zinstags den 15<sup>ten</sup> octobris 1652 Jn braters huss darby gewäsen da der Brater dem ...[?]<sup>4</sup> 160 gl. uff bartlj **Müllers** huss geschlagen, welches er doch eben in synem Namen vor wenig tagen von **h[an]s Jacoben** [von Zug] umb 640 gl. kaufft hete, undt gibts Jm hernach umb 800 gl.: Jst dass nit Öffentlich graubet, und sölle darzuo den deckhmantel brucht han - er welle hernach dise 160 gl. siner Schwester Zur heimbstür lassen. Ergo muoss der arm Jung Tropff, uss sinem guot, der Fr. die heimbstur geben. Zuo disen ungerechtigkeiten hofft der Pfaff, umb fressen und süffens willen:
- [15.] Syn bekhante gwonheit ist, Nachts biss Umb 12 oder ehe darüber bim trunckh Ze pliben.
- [16.] Bräters huss / Oslj Bruggers: h [Stadt- und Amtsrat] Carle [**Brandenberg**] und andere ...[?]<sup>5</sup> Zügen:
- [17.] gaht ohnerlaubt H dechans wohe er will".

1) Es kommen deren 2 in Frage: Jakob **Weber**, gen. Rüter, bzw. Oswald **Weber**, gen. Rüter, beide von Zug

2)

3)

4)

5)

---

 AH 132, 129

## 59

1660 Juli 7., Sarnen; "in e[i]l"

A

SCHREIBEN VOM [ALT LANDVOGT DER FREIEN ÄMTER UND DERZEITIGEM LANDAMMANN VON OBWALDEN], RITTER JAKOB WIRZ, AN DEN LANDESHAUPTMANN UND LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN "USSERDT DER STADT IN DER CANZLI [DER FREIEN ÄMTER, D.H. IN DER WÄLISMÜHLE] ODER BADEN"

---

*"Hab by den Cappucinern [zu Bremgarten?] dem härrn geschrüben undt ist mier uss gefallen dass Zuo Luzärn [an] verschinen dagsazung [der V kath. Orte vom 17. Juni 1660]<sup>1</sup> ehrkändt dass Jedes ort den [kath.] sätzen<sup>2</sup> [von] fryburg [Simon Petermann **Meyer** und von] sollothurn [Franz **Haffner**, welche im Namen der V kath. Orte bei den Friedensverhandlungen nach dem Villmergerkrieg von 1656 als Schiedsrichter gewirkt hatten und sich auch jetzt noch bemühten, diesbezüglich ungelöste Probleme aus dem Wege zu räumen] Zuo baden<sup>3</sup> [an der am 4. Juli 1660 begonnenen Jahrrechnung] 36 dublen gäben sol, dünckt mich büllichen, man solt ums[o] mär ursach haben ein sölches zugäben. wie mier uss gnaden gots ein ursach diss früdens [der Landfriede von 1656 gemeint] undt Mär dargesäzt und in gefar lübs undt läbens gwä-*